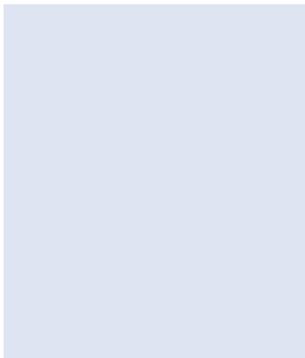


# KLEINSTRUKTUREN

VIELFÄLTIGER LEBENSRAUM SCHAFFT BIODIVERSITÄT



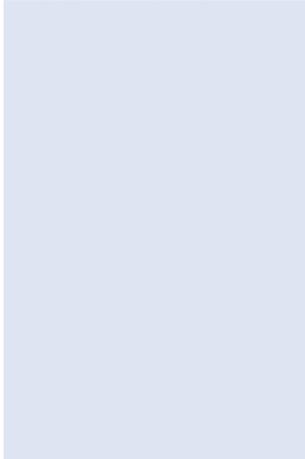
## Wenn sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen wollen...

... so brauchen sie dazu einen geeigneten Lebensraum!

Eine Steinlinse am Feldrand mit ihren Eidechsen, die paar Baumstrünke in der Hecke, an welchen der Igel überwintert, die alte Rebmauer, an der büschelweise Hirschkorn gedeiht – Kleinstrukturen sind wichtige Lebensräume.



Was früher als Nebenprodukt einer landwirtschaftlichen Nutzung entstand, gilt bei der heutigen maschinellen Bewirtschaftung als überflüssig bis störend. Durch Meliorationen und Geländeeinebnungen sind in den letzten vier Jahrzehnten unzählige dieser Kleinstrukturen verloren gegangen. Gerade aber solche kleine und unspektakuläre Strukturen bieten vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen wichtigen Lebensraum in der sonst intensiv genutzten Umgebung.



## Stiftung Wirtschaft und Ökologie

Die SWO ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich seit 1974 für die nachhaltige Verknüpfung von Wirtschaft und Ökologie, sinnvolle Arbeitsprozesse sowie Siedlungs- und Lebensqualität einsetzt. Für diese Ziele engagieren wir uns mit Einsatzgruppen von Zivildienstleistenden für Schutzgebietsunterhalt, Lebensraumgestaltung und Landschaftspflege. Diese Gruppen werden von unseren erfahrenen Naturschutz-Spezialisten geleitet. Die Zivildienstleistenden sind zudem häufig ebenfalls gut ausgebildete Berufs- und Fachleute.





### **Trockenmauern**

Als charakteristische Elemente von traditionellen Kulturlandschaften bieten Trockenmauern einen wertvollen Lebensraum für verschiedene wärmeliebende Pflanzen- und Tierarten wie Eidechsen, Schlingnattern, Wildbienen und Schmetterlinge.

In den Spalten und Ritzen der Steine wachsen Mauerlattich, Habichtskraut oder Weidenröschen. Am Mauerfuss und auf der Mauerkrone lassen sich Seltenheiten wie das siebenblättrige Fingerkraut, die gewöhnlichen Wildrosen-Arten oder verschiedene seltene und spektakuläre Rosenarten fördern.



### **Kleingewässer**

Kleingewässer faszinieren – hier gibt es zu jeder Jahreszeit etwas zu entdecken: Kleingewässer sind reich an unterschiedlichen Pflanzen- und Tierarten. Schon nach kurzer Zeit wachsen Teich- und Seerosen, Laichkraut oder Rohrkolben.

Wasservögel wie Graureiher oder Stockente nutzen gerne Kleingewässer, zudem werden selbst kleinste Gewässer gerne von Zugvögeln als Rastplatz genutzt. Laub- und Grasfrosch sowie verschiedene Molcharten leben hier.



### **Steinlinsen**

Nur ein Steinhaufen? Steinlinsen sind ganzjährige Lebensräume für Zauneidechsen, Blindschleichen, Schlangen, verschiedene Amphibienarten und eine Vielfalt an Wirbellosen, welche die fugenreichen Gebilde als Brutplatz, Rückzugsmöglichkeit oder frostsichere Winterquartiere nutzen. Ausserdem sind sie wichtige Strukturen für wechselwarme Tiere, um durch Sonneneinstrahlung die Körpertemperatur zu regulieren.



### **Wurzelhaufen & Totholzbeigen**

Totes Holz lebt: Pilze, Flechten und Moose siedeln gerne auf Wurzelhaufen und Totholzbeigen. Zu den weiteren Bewohnern gehören Ameisen, Schmetterlinge, und viele andere Insekten, sowie Kleintiere.

Aber auch grössere Tiere wie Zauneidechsen, Spitzmäuse, Wiesel, Igel, Fledermäuse und gewisse Vogelarten finden hier Futter, Versteckmöglichkeiten, Winterquartier oder einen Nistplatz. Kleine, ökologisch bereits wertvolle Totholzbeigen finden in jeder Ecke Platz. Grössere lassen sich auch als Strukturelemente oder zur Besucherlenkung einsetzen.



### **Wildbienenhotel**

Um die Biodiversität in der Schweiz zu erhalten, ist ein kleines Tier von entscheidender Bedeutung: Die Wildbiene. Doch leider werden diese Insekten in der Schweiz immer seltener. Dadurch ist auch die Bestäubung seltener Wildpflanzen bedroht. Um diesen „Dienstleistern“ ein wenig entgegenzukommen, kann man mit einfachen Mitteln ein Wildbienenhotel bauen. Dort deponieren die einzeln lebenden Bienen ihre Brutzellen und legen Nahrung für die Jungen ab. Die Wildbiene ist harmlos und greift im Gegensatz zur Honigbiene Störefriede nur an, wenn sie sich bedroht fühlt.

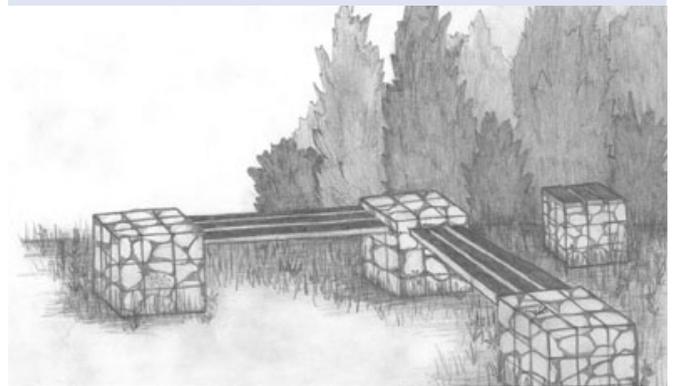
### Hecken

Mehr als 1000 Tierarten leben in einer gut ausgebildeten Hecke: Säugtiere, Reptilien und Amphibien, Singvögel und verschiedene wirbellose Bodentiere finden hier Nahrung, Schutz und Lebensraum. Eine Hecke dient auch als Windschutz, als lebendiges Strukturelement und genügt mit ihrer Blütenpracht höchsten ästhetischen Anforderungen.



### Steinkorbänke

Steinkorbänke laden zum Verweilen und Geniessen ein. Aus ihnen werden Lebensräume auf denen sich nicht nur Besucher, sondern auch verschiedene Kleintiere wie Eidechsen, Spitzmäuse und Schmetterlinge wohlfühlen. Sie sind ein Beweis, dass sich Ästhetik, Funktionalität und Ökologie gleichermassen vereinen lassen, und fügen sich rasch und harmonisch in die Landschaft ein.



### Magerwiesen

Explodierende Artenvielfalt: Magerwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Breitengrade. In den farbigen Oasen aus dutzenden von grösstenteils seltenen und spektakulären Pflanzenarten lassen sich eine Vielfalt einheimischer Kleintiere, Schmetterlinge und andere Blütenbesucher fördern. Neben ihren ästhetischen Vorzügen bieten Magerwiesen zudem Vorteile im Unterhalt.



### Nisthilfen

Selbst in naturnahen Landschaften herrscht unter vielen spezialisierten Tierarten oft akute Wohnungsnot. Mit unseren eigens konzipierten Nisthilfen lassen sich viele bedrohte Vogelarten wie Schleiereulen, Turmfalken, Störche, Schwalben, Mauersegler, Eisvögel und Wiedehopf, aber auch Wildbienen und Fledermäuse gezielt ansiedeln und fördern.





Seit 1974 erzielen hochmotivierte Einsatzgruppen mit unspektakulären Massnahmen eine grosse Wirkung im Naturschutz:

- **Wir schaffen Lebensräume für einheimische Tiere und Pflanzen.**
- **Wir erstellen Kleinstrukturen aus standortgerechten Materialien für die lokaltypische Fauna und Flora.**
- **Wir unterhalten Bruchsteinmauern, Lesesteinhaufen, Kleintümpel und Nisthilfen.**
- **Wir planen, gestalten und realisieren naturnahe Umgebungsgestaltungen in Wohnsiedlungen, auf Firmenarealen und im öffentlichen Raum.**
- **Wir fördern gezielt verschiedene seltene und bedrohte Tierarten durch spezifische Nisthilfen.**



Bitte besprechen Sie Ihre Projekte und Ideen direkt mit unseren Projektleitern.  
Für detaillierte Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung:

Stiftung Wirtschaft und Ökologie SWO  
Bahnstrasse 18b  
CH – 8603 Schwerzenbach  
Telefon und Fax: 043 355 58 44; 076 423 05 04  
E-Mail: [swo@stiftungswow.ch](mailto:swo@stiftungswow.ch)  
Homepage: [www.stiftungswow.ch](http://www.stiftungswow.ch)